

Interfraktionelle Motion Fraktion SVP, Mitte (Alexander Feuz/Thomas Glauser, SVP/Lionel Gaudy, Mitte/Simone Machado, GaP/Ruth Altmann, parteilos): Stadtreparatur: Steigern der Lebensqualität im Osten der Stadt Bern durch das Überdecken der Stadtautobahn im Abschnitt zwischen Freudenbergplatz und Bolligenstrasse, vorzugsweise bis Gümligenfeld. Die Partizipation der Quartierbevölkerung muss dabei sichergestellt werden!

Die Planung des By-Passe der A6 wird voraussichtlich frühestens um das Jahr 2040 verfügbar sein. Bereits jetzt muss angesichts der komplexen Vorhaben im Gebiet Bern Ost eine Stadtreparatur aufgegleist werden. Dies in den folgenden Bereichen und unter Einbezug der betroffenen Quartierbevölkerung.

ad Überdecken der Autobahn im Abschnitt zwischen Ostring/Giacomettistrasse und Ostermundigenstrasse/Pulverweg

Dank dem Überdecken der Autobahn im Bereich Wyssloch wird der Grünraum Muristrasse-Egelsee-Wyssloch-ZPK-Hintere Schosshalde als Naherholungsraum und städtebaulich aufgewertet. Der im Bereich ZPK stark störende Verkehrslärm verschwindet. Da aktuell bereits Bauarbeiten für die Pannestreifenumnutzung (PUN) ausgeführt werden ist rasches Handeln angezeigt. Der Gemeinderat wird aufgefordert, gemeinsam mit den Verantwortlichen des ASTRA die nötigen Schritte zu veranlassen.

ad Überdecken der Autobahn im Abschnitt zwischen Ostermundigenstrasse/Pulverweg bis Bolligenstrasse

Im Mai 2022 beabsichtigt der Gemeinderat den «Bau- und Verpflichtungskredit für den Einbau des Oberstufenzentrums Volksschule Baumgarten in ein leerstehendes Bürogebäude» zur Abstimmung zu bringen. Es darf davon ausgegangen werden, dass das Stimmvolk diesen Kredit genehmigt. Damit den Kindern ein attraktiver Aussenraum für Spiel und Sport zur Verfügung steht, muss die bestehende Autobahn in diesem Bereich überdeckt werden. Da aktuell auch in diesem Abschnitt Bauarbeiten für die Pannestreifenumnutzung (PUN) ausgeführt werden, ist rasches Handeln angezeigt. Der Gemeinderat muss in Absprache mit dem ASTRA die nötigen Schritte sofort an die Hand nehmen.

ad Überdecken der Autobahn bis Gümligenfeld

Dadurch würde auch die Lärmbelastung von Wittigkofen mit über 1000 Wohnungen sowie verschiedene Wohngebiete in Muri/Gümligen vom Lärm entlastet. Es sollte geprüft werden, ob zum Teil Grün- oder Sportanlagen auf dem «Dach» der Autobahn erstellt werden könnten, allenfalls könnte ein Teil der Überdachung für Solarpanels genutzt werden.

ad Partizipation der Quartierbevölkerung

Die vorerwähnten Projekte beeinflussen die künftige Lebensqualität der ortsansässigen Bevölkerung. Deshalb wird der Gemeinderat aufgefordert, parallel zur Planung der Autobahnüberdeckung einen Partizipationsprozess zu starten.

Der Gemeinderat wird deshalb aufgefordert die folgenden Massnahmen zu planen und zu realisieren:

1. Der Gemeinderat habe mit den verantwortlichen des ASTRA die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, damit die Überdeckung der Autobahn im Bereich Ostring/Giacomettistrasse und Ostermundigenstrasse/Pulverweg rasch an die Hand genommen werden kann.
2. Der Gemeinderat habe mit den verantwortlichen des ASTRA die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, damit die Überdeckung der Autobahn im Bereich zwischen Ostermundigenstrasse/Pulverweg bis Bolligenstrasse rasch an die Hand genommen werden kann.
3. Der Gemeinderat habe mit den Verantwortlichen des ASTRA die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, damit die Realisierung der Autobahn-Überdeckung rasch an die Hand genommen werden kann.
4. Der Gemeinderat habe unverzüglich den Partizipationsprozess für die betroffene Quartierbevölkerung zu starten.

Begründung der Dringlichkeit

Angesichts der laufenden Planung des ASTRA müssen die wichtigen Anliegen der Stadt rasch bei den verantwortlichen eingebracht werden. Der Erstmotionär wird im Grossen Rat am 7.3.2022 ebenfalls einen entsprechenden Vorstoss auf Kantonsebene einreichen. Es wäre unverständlich, wenn der Vorstoss im Stadtrat nicht dringlich erklärt werden würde. Ein rasches Handeln ist zwingend, damit die wichtigen Anliegen der Stadt frühzeitig eingebracht werden können. Durch ein Zuwarten riskiert die Stadt, dass diese Anliegen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 03. März 2022

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser, Lionel Gaudy, Simone Machado, Ruth Altmann

Mitunterzeichnende: -